



Medienkonferenz Wettbewerbsergebnis 50m-Schwimmhalle vom Montag, 25. Juni 2018

REFERAT VON ALEC VON GRAFFENRIED, STADTPRÄSIDENT

*Es gilt das gesprochene Wort*

Geschätzte Anwesende

Nun ist es endlich soweit: Die Stadt Bern bekommt eine eigene 50-Meter-Schwimmhalle.

Der Wunsch nach einem zusätzlichen Hallenbad besteht bei der Stadtberner Bevölkerung schon seit geraumer Zeit. Dieser Wunsch war sogar so gross, dass eine Hallenbad-Initiative lanciert wurde. Diese wurde dann im November 2015 mit 74 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Es handelt sich also um einen ausdrücklichen Volkswillen, dass wir eine neue 50-Meter-Schwimmhalle bauen.

Heute können wir Ihnen nun das Siegerprojekt vorstellen. Damit ist ein entscheidender Meilenstein des Projekts erreicht. Der Weg dahin war jedoch nicht einfach. Lange wurde nach einem geeigneten Standort für die Halle gesucht. Und das war in einer so dicht bebauten Stadt wie Bern eine grosse Herausforderung.

Es wurden viele mögliche Standorte, vom Gaswerkareal bis zum Mittelfeld, evaluiert. Der Gemeinderat entschied sich nach eingehender Prüfung, die Schwimmhalle hier im Neufeld zu bauen. Insbesondere die Synergien mit dem bestehenden Zentrum für Sport und Sportwissenschaften der Universität Bern sprachen dafür. Mit dem Standortentscheid Neufeld hat der Gemeinderat bewusst die Herausforderung der Verdichtung im Sportcluster angenommen und an die Wettbewerbsteilnehmenden weitergegeben.

Es war keine leichte Aufgabe, das geforderte Raumprogramm sinnvoll in den knapp bemessenen Wettbewerbsperimeter einzuordnen. Hinzu kamen weitere Anforderungen

wie zum Beispiel die des energetischen Leuchtturms, den angemessenen Abstand zu den Nachbarn oder die Verbindung zu den bestehenden Sportnutzungen.

Umso grösser sind nun die Erleichterung und die Freude, dass es ein Projekt gab, dem es tatsächlich gelungen ist, all diesen Anforderungen Rechnung zu tragen. Wir sind glücklich, heute ein Projekt präsentieren zu können, welches die Sportbedürfnisse erfüllt und städtebaulich wie architektonisch überzeugt. Der einstimmige Juryentscheid unterstreicht die Qualität des Projekts. Die Jury hat sich nicht für das billigste, aber auch nicht für das teuerste entschieden. Es ist das Projekt, das unter dem Strich das wirtschaftlichste ist. Zudem hat es im Gegensatz zu den anderen Projekten noch Spielraum für Kostenoptimierungen, welche die Jury auch in ihren Empfehlungen festgehalten hat. Die mit dem Projektierungskreditantrag kommunizierten Baukosten für die gesamten Eingriffe in die Sportanlage Neufeld von 55 bis 70 Millionen können eingehalten werden.

Nicht nur die Stadtberner Bevölkerung wünscht sich also dieses neue Hallenbad. Auch im Gemeinderat ist der Bau einer 50m-Schwimmhalle seit 2009 ein explizites Legislaturziel. Es freut mich deshalb zu verkünden, dass wir auf Kurs sind, das Legislaturziel «Der Spatenstich für die Schwimmhalle ist erfolgt», bis 2020 zu erreichen.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.